

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 113. Sonnabend, den 21. Oktober 1820.

Universitätsnachrichten.

Am 6. Oktober vertheidigte unter dem Vorsitz des Herrn Doktor Christian Friedrich Ludwig, Professors und Seniors der medicinischen Fakultät, der Herr Baccal. Medicinae Carl Wilhelm Hoch aus Dresden, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doktorwürde, seine in Dresden bei Gärtner auf 40 Seiten 4. gedruckte, dem Herrn Hofrath und Professor Doktor Fr. L. Krensig in Dresden dedicirte physiologisch-pathologische Inaugural-Dissertation, und erwarb sich durch dieselbe den achtungsvollsten Beifall. Seine Opponenten waren der Herr Mag. Wilisch, der Hr. Baccal. Haubold und der Hr. Baccal. Anton. Das zu dieser Feierlichkeit einladende Programm ist vom Herrn Profanzler und Prof. D. Carl Gottlob Kühn geschrieben und enthält die Fortsetzung der bei Gelegenheit der Promotion des Herrn D. Moriz Raumann (am 25. Aug.) begonnenen Commentatio de Praxagora Coo, und eine kurze Nachricht von den Lebensumständen des Herrn Doktor Hochs.

Am 9. Oktober disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Prof. auch Beisizers der Juristenfakultät Doktor Carl Klein, der Stud. jur. Hr. Christian Gott-

lob Fritsch aus Plauen im Voigtlande, mit vielem Beifall über einige streitige Rechtsfälle, und hatte dabei die beiden Studiosen der Rechte, Herrn Christian Friedrich Kneifel aus Plauen und Herrn Gottlieb Dehme aus Krumhennersdorf, zu Opponenten.

Am 10. Oktober vertheidigte Herr Carl Friedrich Freiesleben aus Leipzig, unter dem Präsidium des Herrn Oberhofgerichtsraths und Ritters D. Christ. Gottl. Haubold, seinen mit rühmlichem Fleiß und ausgezeichnetem Kenntniß der röm. Rechtsgeschichte bearbeiteten, auch durch fließenden und klassischen Styl sich empfehlenden Versuch: de adlegationibus quae veteribus ICtis in usu fuerunt, welcher in der Bogelschen Offizin alhier, auf 48 S. 4. gedruckt worden und dem Herrn Hofrath und Ritter Christ. Wilhelm Eisenhuth dedicirt ist. Wer diese gelehrte Abhandlung mit Aufmerksamkeit liest, oder besser: studirt, und der Vertheidigung derselben am 10. Oktober beiwohnte, der wird gewiß das Lob des Herrn Dr. Haubolds und dessen Glückwünsche, womit er die Schrift des Herrn Freiesleben begleitet, gern unterschreiben und auch dem Vaterlande zu diesem gereiften jungen Staatsbürger gratuliren. — Die Herren Opponenten waren: der Herr Studiosus Hermann

Hierauf

at, sucht
im Hotel

Randau,
dasselbe

in St.

r.

Nr. 1002
Paßsche

r.

aus Riga,

Bremen,

n. Weise,

5